

Per Mail an: [ministerbuero@bmwi.bund.de](mailto:ministerbuero@bmwi.bund.de)

Bundesminister für Wirtschaft und Energie  
Herrn Sigmar Gabriel MdB  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

Durchwahl  
030 / 814 760 80

Datum  
04.05.2016

## **Ist Deutschland auf dem richtigen Weg in die Gigabit-Gesellschaft?**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit großer Sorge nehmen wir Ihre Warnung vor Regulierung und die damit verbundene Förderung „europäischer Champions“ zur Kenntnis. Deren Förderung darf nicht gegen die Interessen des deutschen Mittelstandes und der übrigen Wirtschaft ausgespielt werden. Eine sinkende Bereitschaft und Entschlossenheit von Regulierung und Politik, die Märkte für Wettbewerb offen zu halten, fördert neue Monopole und verzögert so unseren Weg in die Gigabit-Gesellschaft.

Die Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts hat eine Marktdynamik nie gekannten Ausmaßes ausgelöst. Daraus entstanden sind eine starke Deutsche Telekom und viele Wettbewerber, welche für hohe Qualität bei angemessenen Preisen zum Wohle der Gesellschaft sorgen. Noch wichtiger ist jedoch, dass diese wettbewerblich ausgerichteten Märkte die Basis für fundamentale und nachhaltige Innovationen in allen Sektoren der Volkswirtschaft bieten.

Anwendungsgebiete wie Industrie 4.0, E-Health, E-Government und Intelligente Mobilität werden zukünftig unser Leben einfacher und effizienter gestalten. Von dem hierfür erforderlichen Ausbau von Gigabit-Netzen hängt die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands ab. Es kommt schon heute darauf an, ob wir so schnell wie andere Industriestandorte in Europa, Asien und den USA echte Gigabit-Netze ausrollen.

Dieses kann nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung der deutschen Wirtschaft erfolgen. Die alternativen Telekommunikationsunternehmen sind dazu bereit. Eine starke Deutsche Telekom und Wettbewerb sind dabei kein Gegensatz – ein faires Miteinander muss das Ziel einer verantwortungsvollen und verlässlichen Wirtschaftspolitik sein.

Wenn stattdessen der ehemalige Staatskonzern zum potenziellen „Global Player“ erklärt wird und dabei Wettbewerbsregeln und Regulierung außer Kraft gesetzt werden sollen, setzen wir 60 Jahre erfolgreiche Wirtschaftspolitik und die Regeln der sozialen Marktwirtschaft aufs Spiel. Die Rufe nach einem generellen Regulierungsabbau in Richtung Brüssel verkennen, dass gerade der nationale Regulierer die Aufgabe hat, für fairen Wettbewerb zu sorgen.

### **Diese Ausrichtung der Politik ist nicht der richtige Weg in die Gigabit-Gesellschaft.**

Der Wirtschaftsstandort würde damit nicht gestärkt, sondern zum Nachteil der gesamten Industrie geschwächt – allen voran der Mittelstand, der erfolgreich das Rückgrat unserer Wirtschaft bildet. Millionen Arbeitsplätze und die Innovationskraft der deutschen Volkswirtschaft wären gefährdet.

Um in den nächsten Jahren weitere Milliarden in den Breitbandausbau investieren zu können, ist stattdessen eine verlässliche Regulierung unabdingbar. Nur sie schafft Rechts- und Planungssicherheit und ist Voraussetzung für Investitionen und Innovationen. Dadurch ist zudem sichergestellt, dass alte Monopolnetze nicht letztlich vom Steuerzahler saniert werden müssen, der Wettbewerb aufrecht erhalten bleibt und wir somit auch künftig unsere Rolle als eine führende Industrienation weltweit behaupten können. Wohlstand der Bürger und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft müssen das Leitziel bleiben.

Gerade der zügige Bau von Gigabit-Netzen wird durch Wettbewerber getrieben. Diese sind beim schrittweisen Ausbau weiterhin zwingend auf physikalischen Zugang zum Anschlussnetz der Telekom angewiesen, da dies zu über 80 % noch aus Monopolzeiten in ihrem Besitz ist. Daher darf insbesondere die Sozialpflichtigkeit einer solchen ganz überwiegenden Monopolinfrastruktur und die bestehende Zugangsregulierung nicht immer wieder in Frage gestellt werden. Eine dramatische Verunsicherung von Investoren ist seit Jahren die Folge.

### **Neuen Monopolen zur Erreichung kurzfristiger Ziele und zum Schaden der langfristigen Wohlfahrt unseres Landes ist eine klare Absage zu erteilen!**

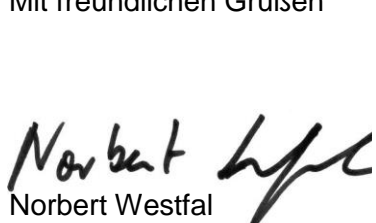
Viele gute Ansätze finden sich bereits im Papier „Digitale Strategie 2025“ Ihres Hauses. Die unterzeichnenden Verbände empfehlen darüber hinaus dringend die Ausrichtung der Politik und Ihrer Digitalstrategie auf die Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

1. Das Breitbandziel 50 Mbit/s für jeden Haushalt bis 2018 muss durch ein klares Infrastrukturziel fortgeschrieben werden: Anschluss an ein Gigabit-Netz für alle Privathaushalte und Unternehmen.

2. Zusätzliche Anreize und steuerliche Erleichterungen für Privathaushalte und Unternehmen für die Verlegung eines Glasfaseranschlusses, sowie eine Förderpolitik, die nachhaltige Investitionen in Gigabit-Netze in den Fokus nimmt.
3. Erhalt der Wettbewerbsvielfalt durch einen verlässlichen wettbewerbs- und investitionsfreundlichen Regulierungsrahmen. Insbesondere muss der Zugang zu den Netzen der Telekom zu fairen, wirtschaftlich angemessenen Konditionen gesichert sein; er ist für den schrittweisen Ausbau der Glasfasernetze essenziell. Die erforderliche Planungssicherheit kann nur durch eine transparente Ex-ante-Regulierung sichergestellt werden und nicht durch unkalkulierbare nachträgliche Kontrollmechanismen.
4. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, sollte sich der Bund von den Anteilen an der Deutschen Telekom trennen.

**Die alternativen Anbieter sind als Vertreter der deutschen Wirtschaft bereit, Deutschland an die Spitze der globalen Gigabit-Gesellschaft zu bringen. Lassen Sie uns gemeinsam im Wettbewerb diesen Weg beschreiten!**


Mit freundlichen Grüßen



Norbert Westfal  
Präsident BREKO e.V.



Theo Weirich  
Vizepräsident BUGLAS e.V.



Martin Witt  
Präsident VATM e.V.

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

Reuterstraße 159, 53113 Bonn, Tel.: +49 228 24999-70, Fax: +49 228 24999-72, E-Mail: [breko@brekoverband.de](mailto:breko@brekoverband.de)

BUGLAS Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

Bahnhofstraße 11, 51143 Köln, Tel.: +49 22 03 20210-10, Fax: +49 22 03 20210-88, E-Mail: [info@buglas.de](mailto:info@buglas.de)

VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.

Neustädtische Kirchstraße 8, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 50561538, Fax: +49 30 50561539, E-Mail: [vatm@vatm.de](mailto:vatm@vatm.de)